

Der Roman erzählt von einem Mord in der Modewelt. Ein wendungsreicher, sinnlicher Krimi voll italienischer Sonne zwischen High Fashion, dem langen Arm der Mafia und köstlicher toskanischer Küche. Dieser Krimi hat mich sofort gepackt, weil er die glamouröse Welt der Mode mit den dunklen Schatten der Mafia und den emotionalen Verwerfungen eines persönlichen Dramas verbindet. Die Leiche im Kofferraum ist ein spektakulärer Einstieg, doch schnell wird klar, dass der Fall weit mehr ist als ein gewöhnliches Verbrechen. Die Spur führt mitten hinein in das Imperium eines Stardesigners, wo hinter glänzenden Stoffen und perfekten Schnitten Intrigen, Affären und Machtspiele lauern. Das Ermittlerteam um Giulia Ferrari ist herrlich ungewöhnlich. Enzo, der blinde Polizist, Luigi, der Barista mit Kripo-Vergangenheit, die man sofort ins Herz schliesst, weil sie mit Witz, Menschlichkeit und einer Prise Chaos arbeiten. Ihre Dynamik verleiht dem Krimi eine besondere Wärme, ohne die Spannung zu mindern. Gleichzeitig kämpft Giulia mit einem privaten Schock. Ihre totgeglaubte Schwester taucht nach zwanzig Jahren plötzlich wieder auf. Der Roman ist sinnlich, wendungsreich und atmosphärisch. Für mich ein unterhaltsamer, vielschichtiger Fall, der bis zur letzten Seite fesselt.

Alexander Oetker, Signora Commissaria und die Insel der Träume, Hoffmann und Campe, 05.08.2026, 272 Seiten, Fr. 27.90